



N I E D E R S C H R I F T

33. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2019 – 2024

Sitzungstermin: Dienstag, 13.09.2022
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:42 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum Goldene 33, Markt 33, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzender-

Herr Jochen Neumann

Mitglieder-

Herr Hans Buchner

Herr Matthias Grunert

Herr Peter Gruschka

Frau Dr. Margitta-Sabine Haase

ab 18:44 Uhr

Herr Thomas Herold

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Herr Manuel Hurtig

Frau Dr. Anja Jürgen

Herr Bert Lindner

Herr Carsten Nehues

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

Herr Stefan Pinkawa

Herr Tom Ritter

Herr Harald-Albert Swik

Frau Nadine Walbrach

Herr Michael Wessel

Herr Martin Zeiler

Verwaltung-

Herr Torsten Knöfel

Herr Dirk Ullrich

bis 19:15 Uhr und zu TOP 12.4

Gast-

Frau Liza Ruschin

bis 19:15 Uhr und zu TOP 12.5

Schriftführerin-

Frau Britta Jähner

Abwesend:

Mitglieder-

Herr Norbert Jurtzik

Herr Jörg Kirstein

Herr Andreas Krüger

Herr Gerhard Maetz

Herr Erik Scheidler

Herr Felix Thier

Herr Manfred Thier

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

- 1 . Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 . Einwohnerfragestunde
- 3 . Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 05.07.2022
- 4 . Feststellung der Tagesordnung
- 5 . Beschlussvorlagen
- 5.1 . Antrag - Beitritt der Stadt Luckenwalde zum „MaerkerPlus“ - **A-7062/2022**
Fraktion DIE LINKE/BV
- 5.2 . Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln für die **B-7384/2022**
Finanzierung der Whirlpool-Anlage in der Fläming-Therme
- 6 . Informationsvorlage
- 6.1 . Beschlusserfüllung 1. Halbjahr 2022 gemäß § 12 Absatz 6 **I-7042/2022**
Geschäftsordnung
- 7 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 8 . Informationen der Verwaltung
- 9 . Informationen des Vorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

- 10 . Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 05.07.2022
- 11 . Feststellung der Tagesordnung
- 12 . Beschlussvorlagen
- 12.1 . Verkauf Erbschaftsgrundstück in Luckenwalde, Neue **B-7379/2022**
Baruther Str. 12a, Flur 17, Flurstück 30
- 12.2 . Vergabe Rudolf-Breitscheid-Straße im Abschnitt von An den **B-7378/2022**
Giebeln bis Mauerstraße - Kanal- und Straßenbau
- 12.3 . Vergabe Leasing einer Großkehrmaschine für den Bauhof **B-7381/2022**
der Stadt Luckenwalde
- 12.4 . Stellenbesetzung Amtsleiter Straßen-, Grünflächen- und **B-7383/2022**
Friedhofsamt
- 12.5 . Stellenbesetzung Amtsleiter/-in Bildung **B-7389/2022**
- 13 . Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
- 14 . Informationen der Verwaltung
- 15 . Informationen des Vorsitzenden

I. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Neumann eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 16 Mitglieder und die Bürgermeisterin als stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

keine

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 05.07.2022

Herr Wessel hat Einwände zur Darstellung seines Redebeitrages und der dazugehörigen Antwort der Bürgermeisterin in der Niederschrift. Die Wiedergabe sei unvollständig und oberflächlich. Er bittet dies zu korrigieren.

Auf Nachfrage von **Herrn Neumann** zum Korrekturwunsch entgegnet **Herr Wessel**, dass sein Redebeitrag sowie die Antwort der Bürgermeisterin komplett überarbeitet werden sollen anhand des real gesprochenen Wortes.

Herr Neumann verweist darauf, dass kein Wortprotokoll, sondern eine Ergebnisniederschrift angefertigt werde. Er werde in die Tonaufzeichnung reinhören und zur nächsten Sitzung informieren.

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 5. Beschlussvorlagen

Mit Aufruf des Tagesordnungspunktes weist **Herr Neumann** auf den § 22 –Mitwirkungsverbot Kommunalverfassung – wie folgt hin: Wer annehmen muss, bei nachfolgenden Beschlussvorlagen – auch im nicht öffentlichen Teil – von der Mitwirkung ausgeschlossen (befangen) zu sein, möge sich gemäß Kommunalverfassung verhalten.

TOP 5.1. Antrag - Beitritt der Stadt Luckenwalde zum „MaerkerPlus“ - Fraktion DIE LINKE/BV A-7062/2022

Herr Neumann verweist auf die Präsentation im Hauptausschuss am 30. August 2022 zum Antrag, der durch die Hauptausschussmitglieder einstimmig abgelehnt wurde.

Frau Walbrach bittet eindringlich darum, dass die Niederschriften, insbesondere Hauptausschuss und Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt (SWU), rechtzeitig fertiggestellt werden, so dass sich die Stadtverordneten auf die Sitzung vorbereiten können.

Herr Zeiler verweist auf die Vorzüge des MaerkerPlus und argumentiert für einen Beitritt. Er bezieht sich auf die im Hauptausschuss vorgetragenen Gegenargumente:

- „Es beteiligen sich immer weniger Kommunen am MaerkerPlus (sh. Seite 15 der Präsentation vom Hauptausschuss).“ Das sei falsch, es beteiligen sich 15 Kommunen.
- Seit wann sei es ein Maßstab, dass die Stadt Luckenwalde sich danach richte, was andere Kommunen machen.
- „Der Aufwand sei zu groß.“ Der Aufwand sei geringer als beim MAERKER. 2021/2022 seien in Rathenow 16 konstruktive Vorschläge eingegangen, in Blankenfelde-Mahlow 45 und in Fürstenwalde 7. Die Zahlen werden sich so auch in Luckenwalde einpendeln, so dass die Arbeit mit dem MaerkerPlus-Portal durch die Verwaltung zu leisten wäre.
- „Anonymität“ – auch der MAERKER sei anonym. Die Gefahr, dass MaerkerPlus als „Meckerkasten“ genutzt werde, bestehe auch beim MAERKER. Es obliege der Verwaltung, was sie veröffentliche oder nicht.

Was für den MaerkerPlus spreche, betont Herr Zeiler, sei: Entlastung für den Bürgerhaushalt, kostengünstig und ein Beitrag zu konstruktiver Bürgerbeteiligung. Abschließend ändert er den Beschlussvorschlag wie folgt ab:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- Den **vorläufigen** Beitritt der Stadt Luckenwalde zum „MaerkerPlus“ **bis zum Ende der Legislaturperiode**“.
- ~~Der Beitritt erfolgt zum schnellstmöglichen Zeitpunkt.“~~

Darüber hinaus beantragt Herr Zeiler eine namentliche Abstimmung, da die Bürger ein Recht darauf hätten zu erfahren, wer gegen eine Ausweitung der Bürgerbeteiligungsinstrumente sei.

Frau Herzog-von der Heide trägt ebenfalls Argumente vor, die bereits im letzten Hauptausschuss ausgetauscht wurden.

- Es ist nicht so, dass die Verwaltung nicht erreichbar sei. Es gebe die klassischen Wege, wie Brief, Telefon, persönliche Gespräche nach Terminvereinbarung und Einwohnerfragestunde. Darüber hinaus: Online-Erreichbarkeit 24 Stunden/7 Tage pro Woche, Kommunikation mit der Bürgermeisterin und den Amtsbereichen per E-Mail, MAERKER, Instagram und Facebook.
- 15 Kommunen stehen bei MaerkerPlus, davon sind 13 aber nur noch aktiv.
- MaerkerPlus besteht aus zwei Bausteinen (sh. Seite 13 ff. der Präsentation vom Hauptausschuss).
- Umfragen werden durchgeführt (z. B. Klimaschutz) mit den Instrumenten, die die Verwaltung bereits hat.

Ein Mehrwert sei nicht erkennbar. Kommunikationswege werden weiter gestreut, die noch mehr Ressourcen beanspruchen würden.

Zur Anonymität begründet sie, dass es schon ein Unterschied sei, ob ein Bürger anonym beim MAERKER eine defekte Straßenbeleuchtung melde und die Verwaltung dann für die Beseitigung des Missstandes Sorge oder ob ein Bürger anonym beim MaerkerPlus eine Diskussion führe.

- Während der Ausführungen der Bürgermeisterin erscheint Frau Dr. Haase zur Sitzung.

Herr Ritter betont, dass es bei der Abstimmung darum gehe, ob „wir“ für den MaerkerPlus sind oder nicht, aber nicht grundsätzlich gegen Bürgerbeteiligung. Zur Anonymität äußert er, dass es sehr wohl einen Unterschied bei der DSGVO-konformen Erhebung von Personendaten in den Portalen macht. Werde eine kaputte Laterne in den MAERKER eingetragen, sei unerheblich, wer dies melde. Diskussionen und Debatten im MaerkerPlus, die eine mögliche strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen, bedürfen eines Klarnamen.

Herr Swik ist verwundert darüber, dass der Antrag, dem „null“ Zustimmung im Hauptausschuss gegeben wurde, nicht von der einreichenden Fraktion zurückgezogen wurde und nun die gleichen Argumente wie im Hauptausschuss vorgetragen werden.

Herr Nerlich empfindet, dass die Bürgerschaft Luckenwaldes die Verwaltung schnell und unkompliziert erreichen könne. Die Einwohnerfragestunde werde von den Einwohnern kaum in Anspruch genommen. Diese Möglichkeit, sein Anliegen in den Ausschüssen oder der Stadtverordnetenversammlung persönlich vorzutragen, solle vielleicht mehr öffentlich beworben werden.

Frau Walbrach ist ebenfalls für eine breite Bürgerbeteiligung. Eine gelebte Bürgerbeteiligung sehe aber anders aus. Beim MaerkerPlus fehle ein absoluter Mehrwert. Stattdessen würdigt sie die Kommunikation der Verwaltung und der Stadtverordneten mit den Bürgern über die Sozialen Medien. Das sei auch eine Form der Bürgerbeteiligung. Im Hauptausschuss sei das Thema ausführlich diskutiert worden, daher nochmals ihre Kritik, dass die Niederschrift vom Hauptausschuss noch nicht vorliege. Und dass die Bürger nicht zu den Sitzungen erscheinen - vielleicht wäre da noch mal das Thema „Livestream der Sitzungen“ aufzumachen.

Herr Neumann lässt, mit dem Hinweis darauf, dass eine namentliche Abstimmung gemäß Geschäftsordnung von zwei Stadtverordneten beantragt werden müsste, über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Den vorläufigen Beitritt der Stadt Luckenwalde zum „MaerkerPlus“ bis zum Ende der Legislaturperiode.

Ja 1 Nein 15 Enthaltung 2
abgelehnt

TOP 5.2. **Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln für die Finanzierung der Whirlpool-Anlage in der Fläming-Therme** **B-7384/2022**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Für die Sanierung und Modernisierung der Whirlpool-Anlage in der Fläming-Therme werden überplanmäßig 72.900 € bereitgestellt.

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 2
ungeändert beschlossen

TOP 6. **Informationsvorlage**

TOP 6.1. **Beschlusserfüllung 1. Halbjahr 2022 gemäß § 12 Absatz 6 Geschäftsordnung** **I-7042/2022**

Kenntnis genommen

TOP 7. **Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung**

Herr Neumann informiert:

- Von Herrn Lindner, Fraktion SPD, ist schriftlich am 02.09. eine Anfrage zum „Hundeplatz Burg“ eingegangen. Diese wird zum nächsten Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung (GSÖ) durch die Verwaltung beantwortet.

- Von Herrn Nehues, Fraktion CDU, sind schriftlich am 08.09. Anfragen zu „Elektronischen Verwaltungsdienstleistungen nach Onlinezugangsgesetz“ eingegangen. Diese werden bis zur Stadtverordnetenversammlung (STVV) am 18.10.2022 durch die Verwaltung beantwortet.

TOP 7.1. Verschiebung Straßenbau Rudolf-Breitscheid-Straße

Herr Wessel fragt zur „Vergabe Rudolf-Breitscheid-Straße im Abschnitt von An den Giebeln bis Mauerstraße - Kanal- und Straßenbau“, B-7378/2022, TOP 12.2 an, ob man den Auftrag nicht verschieben sollte. In Zeiten, wo die Preis- und Materialsituation nicht abschätzbar sei und man vor einer Wirtschaftskrise stehe, solle das Geld doch eher für soziale Zwecke im Bereich Bildung und Gesundheit für die Stadt zusammengehalten werden.

Frau Herzog-von der Heide berichtet, dass die Maßnahme Kanalaustausch erforderlich sei. Anwohner haben sich über die zugewachsenen Hausanschlüsse beschwert. Die Maßnahme liege im Sanierungsgebiet und werde dementsprechend finanziell gefördert.

Herr Ullrich ergänzt, dass der Hauptgrund der Sanierung sei, dass der Regenwasserkanal „einbricht“. Das Absacken der Straße ist bereits zu sehen. Die Maßnahme sei seit Längerem beabsichtigt, es fehlte bisher an der Finanzierung. Der Materialeinsatz sei nicht sehr hoch, da das Großpflaster wieder eingesetzt und dann mit einer neuen Tragschicht Schotter versehen werde. Dies verlange der Denkmalschutz so und die Bürger befürworten dies ebenfalls.

TOP 7.2. Auswirkungen Energiekrise

Herr Zeiler fragt, ob sich die Bürgermeisterin bei den städtischen Gesellschaften dafür einsetze, dass Menschen die in Zahlungsnot geraten, ihre Beiträge bei den Unternehmen stunden können.

Frau Herzog-von der Heide geht davon aus, dass die städtischen Gesellschaften mit großer Verantwortung für die Menschen Entscheidungen treffen, für die sie tätig sind. Sie könne sich nicht Maßnahmen wünschen, die die Liquidität der Gesellschaften in Frage stellt. Die Städtischen Betriebswerke seien zudem Grundversorger. Man müsse auch die Unterstützungspakete der Bundesregierung abwarten.

TOP 7.3. Projekt Stadtbad

Herr Zeiler erkundigt sich, ob es Umsetzungsfristen für das Projekt „Stadtbad“ gebe, das aus dem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ gefördert werde.

Frau Herzog-von der Heide führt aus, dass im Haushalt 2022 die Eigenmittel für das Projekt eingeplant wurden. Im Oktober werde mit der Aushändigung der Bewilligungsurkunde gerechnet. Ab da beginne der Realisierungszeitraum von vier Jahren.

TOP 7.4. MehrGenerationenHaus und Jugendeinrichtung Poststraße

Herrn Ritter wurde zugetragen, dass der Umzug des MehrGenerationenHauses und der Jugendeinrichtung in das zu sanierende Gebäude in der Poststraße nicht stattfinden solle. Er fragt nach dem aktuellen Stand.

Frau Herzog-von der Heide ist bekannt, dass sich die Planung verzögere. Offen sei auch nach wie vor, ob der Anbau für die Jugendeinrichtung gefördert werde.

TOP 7.5. Turnhalle Poststraße

Herr Nehues möchte wissen, ob die Turnhalle, die jetzt nicht mehr genutzt werden dürfe, modernisiert werde. Eine Sporthalle im Zentrum für die Bürger halte er für einen Mehrwert.

Frau Herzog-von der Heide erklärt, dass für die Nutzung der Turnhalle keine Genehmigung mehr vorliege. Die Halle entspreche nicht den heutigen Standards. Dennoch wäre die Ertüchtigung einer Sporthalle im Zentrum wünschenswert, um dann gegebenenfalls die Halle am Kleinen Haag, aufgrund der Gebäudesubstanz und des Energiebedarfs, schließen zu können.

TOP 7.6. Bitumenzufahrt Ruine Beelitzer Straße

Herr Swik fragt nach einem Druckmittel des Landkreises gegenüber dem Eigentümer, dass die Maßnahme beendet werde und damit die Stolperstelle Bitumenzufahrt verschwinde.

Frau Herzog-von der Heide erläutert, dass der Landkreis an dem Fall dran, es aber ein mühsames Geschäft sei.

Daraufhin bittet **Herr Swik** die anwesenden Kreistagsmitglieder, die Angelegenheit im Kreistag anzusprechen.

TOP 8. Informationen der Verwaltung

TOP 8.1. Zwischenbilanz Einsatz Rufbus

Frau Herzog-von der Heide hat beim VTF um eine Auswertung der bisherigen Rufbusnutzung gebeten:

- Im Juli fanden rund 80 und im August 125 Fahrten in den Randzeiten sowie samstags und sonntags statt.
- 2/3 der Fahrten erfolgten in der Woche zu den Randzeiten.
- Die zusätzliche Bushaltestelle am Freibad wurde nullmal angefahren.
- Die meisten Fahrten erfolgten von Frankenfelde und von der Gottower Straße zum Bahnhof.

TOP 9. Informationen des Vorsitzenden

Herr Neumann informiert:

- Am 12. November 2022 findet die Klausurtagung zum Haushalt 2023 statt.
- Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am 18. Oktober 2022 statt.

- Herstellung der Nichtöffentlichkeit: um 19:15 Uhr

13.10 24 31 01